

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die Lustfeuerwerkerei zur Verschönerung öffentlicher  
und häuslicher Feste**

**Büttner, Friedrich Christian August**

**Weimar, 1864**

XI. Harz

[urn:nbn:de:bsz:31-100488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100488)

vor: er ist spröde, nur mäßig hart, ohne Geschmack, und nur durch das Reiben von etwas Geruch. Der rothe und grüne Bernstein ist sehr selten. Der Bernstein wird auch Brennstein genannt, weil er wie ein Licht brennt, wenn er einmahl angezündet ist. Im offenen Feuer verbrennt er mit einer vielfarbigen Flamme.

#### X. Amber.

§. 31. Der Amber, welcher vorzüglich an der malabarischen Küste in kleinen unförmlichen, äußerlich schwarzgrauen, inwendig aber weißgrauen mit rothen Streifen durchzogenen Stücken gefunden wird, ist ein leicht brennbares Erdharz. Dieses hat einen überaus angenehmen sanften Geruch, ist undurchsichtig, mäßig hart, zähe, zuweilen blätterig, leicht zerreiblich, und in der Wärme fast so weich wie Wachs. Der Amber ist sehr theuer, und wird gemeiniglich nur zu den seltenen und feinen Lustfeuerwerksfäßen angewandt.

#### XI. Harz.

§. 32. Das Harz ist ein festes Pflanzenharz, welches aus dem fetten und öhlichten

ausgeschwitzten Saft der Tannen und Fichten erhalten wird. Es ist hart, sehr zerbrechlich, schmutzig-braun oder röthlich, und wird zu den Lustfeuern angewandt, weil es wegen seiner öhlichen Substanz bey andern brennbaren Körpern ein sehr brünstiges Feuer verursacht.

## XII. Colophonium.

§. 33. Das Colophonium oder sogenannte Weigenharz ist durchsichtig, von hellbrauner Farbe, und wird aus dem Harze zubereitet. In vielen Lustfeuern ist das Colophonium unentbehrlich; denn wegen seiner Entzündlichkeit brennt es sehr leicht und lebhaft, unterhält das Feuer, hängt sich wegen seiner Fettigkeit an die Körper, die man anzünden will, vermischt sich mit Substanzen, die ein heftiges Feuer geben, dämpfet sie, und mäßigt ihre Wirkung, so daß sie auf eine regelmäßige Weise brennen.

## XIII. Pech.

§. 34. Das Pech ist ein festes Pflanzenharz, welches aus dem dicken harzigen Saft des Kiefernholzes und anderer Nadelhölzer zubereitet wird.